

Schlüpfendes Kranichküken

R. Schmitz-Scherzer

Zufällig - bei einem Gang Mitte Mai durch den Auewald - fiel das Nest auf: ein Kranichnest ohne Zweifel. Dafür sprachen neben seiner Grösse die Lage: ringsum von Wasser umgeben war es in einem Tümpel von 7 bis 10 m Durchmesser gelegen. Die Nestmulde mag im Durchmesser aus der Entfernung geschätzt 40 bis 60 cm breit gewesen sein. Sie lag in einem Haufen aus Schilf, kleinen und grösseren Ästen, Gras und Blättern. Da das Nest von ähnlicher Farbe wie die Umgebung war, war es gut getarnt und beinahe wäre ich – einen Fuss in dem sumpfigen und morastigen Untergrund umsichtig vor den anderen setzend - vorbei gegangen. Ein Blick durch das Fernrohr zeigte etwas Besonderes: im Nest befand sich ein Ei, aus dem gerade ein Küken schlüpfte. Mit dem 400 mm Teleobjektiv konnte ich ein paar schöne Fotos aus gehöriger Distanz machen. Dann verliess ich den Ort, da sicher ein Altvogel in der Nähe war und ich nicht stören wollte.



Schlüpfender Kranich (Foto R. Schmitz-Scherzer)